

# KUNST ALS REVOLTE?

## Von der Fähigkeit der Künste, Nein zu sagen

**D**as Buch ist das Ergebnis eines interdisziplinären Symposions am Institut für Kunstgeschichte der Technischen Universität

Graz, wo die Herausgeberin eine Professur für Kunstgeschichte innehat.

Die Beiträge der international renommierten Autorinnen und Autoren gehen der Frage nach, „ob die Künste, vor allem aber die Architektur, die doch wesensmäßig an Gebrauch und Verwertung gebunden ist, auch in unseren Tagen noch mit revoltierendem Einspruchsgestus auftreten können, ob die Künste diese Funktion überhaupt auszufüllen verstehen und mit welchen Intentionen und Mitteln.“ (Jens Janisch in der deutschen Bauzeitung)

### Aus dem Inhalt:

**Elisabeth List:** Der subversive Leib. Über die körperlichen Wurzeln von Widerstand und Kreativität

**Marie-Anne Berr:** Das Bild als materielle Kommunikation

**Hans Ulrich Reck:** Dialektik der Provo-

kation und die Antiquiertheit der Revolte

**Peter Gorsen:** Vom Zwangs- zum Wunschkörper. Körperflüchtige Phantasien in der Kunst des zwanzigsten Jahrhunderts

**Karin Wilhelm:** Destruktionen, Die Tücken des Apoll

**Christian W. Thomsen:** Bill Reid's Black Canoe - The Spirit of Haida Gwaii. Zur Kunst der Nordwestküstenindianer Kana-

das zwischen Anpassung und Revolte

**Günter Zamp Kelp:** Vom Monument zum Ereignis



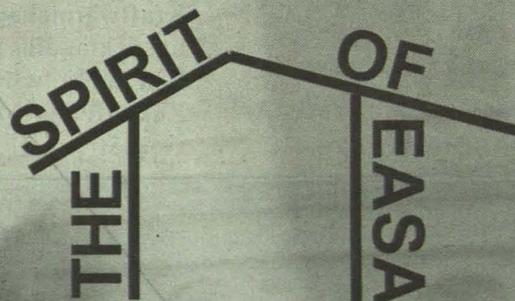
**Arie Graafland:** Kritik und Konstruktion

**Thilo Hilpert:** Die Last des Konstruktiven

■ Markus Gruber

**W**as ist das? Was soll das sein? Genau dasselbe habe ich mich auch gefragt, bevor ich letztes Jahr die ersten zwei Augustwochen mit EASA nach Polen gefahren bin. Dort kamen an die 500 ArchitekturstudentInnen aus ganz Europa zusammen und erlebten 14 kreative Tage und den Spirit of EASA. EASA steht für European Architecture Students Assembly und ist die Organisation, die seit 15 Jahren von und für Studenten existiert und bemüht ist, just for fun Architekturstudenten aus ganz Europa zusammenzubringen. Diesen Sommer wird es zu 99 % im Süden Frankreichs stattfinden.

Die nächste Aktion ist die EASA-AKTION-BELARUS '96 „THE SHELTER“ vom 25. April bis 4. Mai 1996 in Vileyka/Belarus nördlich von Minsk/Weißrußland. Dabei geht es um



die Aufarbeitung verschiedenster Themen in Zusammenhang mit Chernobyl:

WHAT IS SHELTER? IT IS NOT NATURE BECAUSE IT IS POLLUTED, IT IS NOT DWELLING BECAUSE OF ITS FEEBLENESS, IT IS NOT CIVILISATION BECAUSE IT IS THE REASON OF CATASTROPHE.

Die Deadline für Anmeldungen ist mit 15. März festgelegt. Wer grundsätzlich Interesse bekommen hat, an einer die-

ser anstehenden oder zukünftigen EASA-Aktionen teilzunehmen, sollte bitte unsere Auslandsbeauftragte

**JASMIN WAROSCHITZ**  
STEYRERGASSE 154  
8010 GRAZ  
TEL.: 82 95 80

kontaktieren.

■ Jasmin Waroschitz  
Markus Gruber